

Zwischenmoderation: Der Deutsche Umweltpreis – und damit auch das Preisgeld in Höhe von insgesamt einer halben Million Euro – geht in diesem Jahr an eine Klimaforscherin und ein Geschäftsführungsduo des Stahlverzinkungs-Unternehmens ZINQ aus Gelsenkirchen. Was den Einsatz der Ausgezeichneten so herausragend macht, darüber sprechen wir mit dem Generalsekretär der Deutschen Bundesstiftung Umwelt, Alexander Bonde. Hallo!

Begrüßung: „Ja, schöne Grüße aus Osnabrück!“

1. ***Herr Bonde, den Deutschen Umweltpreis 2025 teilen sich die Klimaforscherin Prof. Dr. Sonia Seneviratne sowie das Geschäftsführungs-Duo Lars Baumgürtel und Dr. Birgitt Bendiek vom Stahlverzinkungs-Unternehmen ZINQ mit Stammsitz in Gelsenkirchen. Warum fiel die Wahl auf diese Preisträger?***

O-Ton 1 (Alexander Bonde, 36 Sek.): „Frau Seneviratne ist eine brillante Forscherin, die mit innovativen Methoden die Klimaforschung voranbringt, und wir würdigen mit der Auszeichnung eine Forscherin in einer Zeit, in der die internationale Klimawissenschaft wichtiger ist denn je, aber auch mit Fake News unter Druck steht. Und das Geschäftsführerduo Baumgürtel und Bendiek stehen für ein Unternehmen, was außergewöhnlich stark ist im Klimaschutz und mit Kreislaufführung von Rohstoffen ein ganz wichtiges ökologisches Thema vorbildlich bearbeitet.“

2. ***Inwiefern bringen uns die jeweiligen Beiträge der Ausgezeichneten im Umwelt- und Klimaschutz voran?***

O-Ton 2 (Alexander Bonde, 59 Sek.): „Die Forschung von Frau Seneviratne hat bahnbrechende Ergebnisse gebracht, was die Land-Klima-Dynamik angeht, also welche Wechselwirkungen zwischen Klima, Bodenfeuchte, Pflanzen und Atmosphäre bestehen. Das ist sehr wichtig, um Klimaschutz konkret weiterzuentwickeln. Da hat die wissenschaftliche Arbeit von Frau Seneviratne ganz entscheidende Beiträge geliefert, dass wir Klimaschutzstrategien entwickeln können, um der Klimakrise Herr zu werden. Und die Arbeit von Herrn Baumgürtel und Frau Dr. Bendiek im Stahlverzinkungsunternehmen ZINQ ist ein tolles Beispiel dafür, wie man mit der Kreislaufführung Rohstoffe sparen kann, damit Energie sparen kann und wichtige ökologische Fortschritte erzielen kann, und das in einer klassischen produzierenden Branche. Da sieht man, wie Circular Economy, wie Rohstoffeffizienz ökologisch uns voranbringen kann und gleichzeitig uns wirtschaftlich stark macht.“

Der Generalsekretär der Deutschen Bundesstiftung Umwelt, Alexander Bonde, über die Ausgezeichneten des diesjährigen Deutschen Umweltpreis' und warum die Wahl auf sie fiel. Vielen Dank!

Verabschiedung: „Herzlichen Dank!“